



# Aktionärsbrief zur Hauptversammlung der envia Mitteldeutsche Energie AG



Ausgabe 2025



## INTERVIEW

# Eine starke Strategie braucht ein starkes WIR

Wie hat sich die enviaM-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 entwickelt?

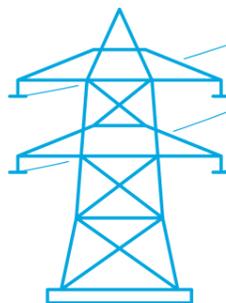
**Dr. Stephan Lewis:** Unsere Unternehmensgruppe hat sich auf einem hohen Niveau weiterentwickelt und ein beeindruckendes Ergebnis erzielt. Wir setzen den erfolgreichen Transformationsweg fort und bleiben, unabhängig von politischen Entwicklungen, auf Wachstumskurs. Der Weg der Energiewende ist richtig und geht weiter. Wir tun alles dafür, das Tempo in der Umsetzung beizubehalten. Allerdings benötigt die Energiewende ein Update.

Wie sollte das Update aussehen?

**Dr. Stephan Lewis:** Die weiterhin starke Zunahme bei Erneuerbaren-Energien-Anlagen erfordert weiteren Netzausbau. Daher investieren wir weiter sehr stark in den Ausbau und in die Digitalisierung unserer Netze. Hohe Investitionen in die Netze führen zu höheren Netzentgelten für die Verbraucher. Daher müssen in der Energiewende Kurskorrekturen vorgenommen werden. Wir haben Vorschläge vorgelegt, die Effizienz, Bezahlbarkeit und konsequente Marktorientierung wieder in den Fokus rücken und diskutieren diese mit der Politik.

Können Sie das an Beispielen konkreter machen?

**Dr. Stephan Lewis:** Nach wie vor gilt: Unsere Investitionen brauchen stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen, damit wir grüne Energien schneller in die Netze bringen können, statt bei wetterbedingten Überschüssen abregeln zu müssen. So können wir Kosten für Verbraucher senken. Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen schneller und pragmatischer werden. Der Ausbau Erneuerbarer Energien muss dringend stärker mit dem Ausbau der Netze synchronisiert werden. Zudem sollte eine Lastkomponente Ost, d.h. ein Vorrang für industrielle Verbraucher, im Netzananschlussverfahren eingeführt werden. Dies gilt insbesondere in Einspeiseregionen. Damit können Netzausbau und Kosten reduziert werden. Nicht zuletzt: Wir brauchen Planbarkeit, Verlässlichkeit und für alle die Möglichkeit, an der Transformation teilzuhaben.



Wie lief es für die enviaM-Gruppe im Vertrieb?

**Patrick Kather:** Unser Marktumfeld ist weiterhin von starkem Wettbewerb und fehlender konjunktureller Erholung geprägt. Die Energiepreise sind zwar gesunken, aber anhaltend hoch. Wir erleben bei unseren Kunden die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen sowie den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen und Speichersystemen, was zu sinkenden Stromverbräuchen führt.

Ein schwer berechenbarer politischer Rahmen und ausbleibende Entscheidungen haben Kunden weiter verunsichert und Investitionen verzögert. Dies hat den Vertrieb, insbesondere von Wärmepumpen und Wallboxen, erschwert.

Wie sind Sie diesen Herausforderungen begegnet?

**Patrick Kather:** Wir setzen auf hohe Servicequalität und kommunikative Transparenz und konnten in einer großartigen Teamleistung einiges bewegen. Zudem haben wir uns intensiv auf die Optimierung unserer Beschaffungsverfahren und Geschäftsprozesse konzentriert. In Summe konnten wir auch aufgrund gesunkener Großhandelspreise unsere Preise für Strom und Gas Anfang 2025 senken. Wir haben unseren Vertrieb neu aufgestellt, um unsere Kundenzentrierung zu stärken, und nicht zuletzt Transparenz- und Energiemanagementsysteme im Markt etabliert.

Wie sehen Sie die Entwicklung für 2025, welche Pläne haben Sie?

**Patrick Kather:** Wir möchten neue Kunden gewinnen und bestehende Kunden halten. Unser deutschlandweiter Tarif und unser Zukunftsgeschäft im Future-Energy-Home mit Solaranlagen, Speichern, Wallboxen und Wärmepumpen werden unsere Marktposition stärken. Wir setzen weiter auf Kundenzentrierung mit qualitativ starken Produkten und exzellenten Lösungen zur Energiesteuerung. Zudem sehen wir großes Potenzial in unseren Wachstumsgeschäftsfeldern envia THERM und envia TEL, die sich auf die Dekarbonisierung der Industrie und kommunalen Wärmelösungen sowie den Glasfaserausbau konzentrieren.

Damit bieten wir umfassende Lösungen für heutige und zukünftige Energiebedürfnisse. Wir kombinieren Technologie und Nachhaltigkeit, um die Menschen weiter für die Energiewende zu begeistern, und gleichzeitig bezahlbare und immer grüner werdende Energie bereitzustellen.



## Wir gestalten aktiv mit!

Am 18. Januar 2025 fand die Eröffnungsfeier zur Kulturhauptstadt Europas 2025 in Chemnitz statt. Als Goldsponsor steht enviaM an der Seite von Chemnitz. Zur Eröffnungsfeier haben rund 80 000 Menschen mitgefeiert, enviaM hat besondere Highlights unterstützt. Mit dabei waren (v. l.) Dr. Stephan Lewis, Vorsitzender des Vorstandes und Vorstand Finanzen; Patrick Kather, Vorstand Vertrieb und Erzeugung, und Sigrid Nagl, Vorständin Personal und IT/Arbeitsdirektorin.

Wie lief die Personalentwicklung 2024 und was ist für 2025 geplant?

**Sigrid Nagl:** Wir haben letztes Jahr mit über 400 Neueinstellungen einen erneut starken Anstieg bei den Einstellungen verzeichnet. Die enviaM-Gruppe besteht nun aus deutlich mehr als 4000 Mitarbeitenden. Ich bin sehr stolz, dass wir sowohl erfahrenes Personal als auch Nachwuchskräfte gewinnen konnten, um mit uns die Energiezukunft zu gestalten. In diesem Tempo wird es mit den Einstellungen nicht weitergehen, doch wir wachsen moderat weiter. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Ansprache von Fachkräften, einer starken Arbeitgebermarke und attraktiven, modernen Arbeitsbedingungen.

Wie ist es gelungen, so viele Mitarbeiter auf einmal zu integrieren?

**Sigrid Nagl:** Um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut in unsere Unternehmensfamilie zu integrieren, haben wir neue Instrumente entwickelt. Ein innovatives Beispiel ist unsere Pre-Boarding-App, die schon vor dem offiziellen Start Teamkontakt und erstes Erleben der Unternehmenskultur ermöglicht. Ergänzt wird dies durch eine Onboarding-Woche, in der wir umfangreiche Inhalte vermitteln. Ein großer Erfolg, der wesentlich zu einem frühzeitigen familiären Wir-Gefühl beigetragen hat.

Welche Ausblicke können Sie uns für kommende Initiativen geben?

**Sigrid Nagl:** Im IT-Bereich setzen wir weiterhin auf Digitalisierung und Prozessautomatisierung. Zudem erproben wir zukunftsweisende Anwendungen wie ChatGPT und Copilot, um unsere Arbeitsweise weiter zu optimieren. Unser Ziel ist es, Prozesse zu verschlanken und dadurch die Effizienz zu steigern. Diese Maßnahmen zahlen wertschöpfend auf die Zusammenarbeit in unserem Unternehmen ein.

Entscheidend ist für uns der Teamgeist. Wir stärken unsere Führungskräfte in Positive Leadership und erwarten ganzheitliches Denken, End-to-end-Verantwortung, gepaart mit einer starken Kundenzentrierung. Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen rücken wir eine Initiative für #UnserBesseresWIR in den Fokus. Wir sehen in einer verbesserten Zusammenarbeit einen Schlüssel zu noch besseren Ergebnissen.

## KENNZAHLEN ENVIAM-GRUPPE ZUM 31.12.2024

# enviaM-Gruppe in Zahlen, Daten und Fakten

## enviaM-Gruppe erreicht ein gutes Ergebnis und investiert weiterhin stark in die Energiewende

Die enviaM-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 ein gutes Ergebnis erreicht. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 0,67 Euro je Aktie auszuschütten. Von unserer Ausschüttung von insgesamt 166,2 Millionen Euro profitieren auch die rund 650 Städte und Gemeinden, die an uns beteiligt sind.

Unsere Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahresniveau gesunken. Ursachen dafür sind im Wesentlichen geringere Stromerlöse im Privatkundenbereich durch eine rückläufige Kundenbestandsentwicklung und geringere Durchschnittsverbräuche sowie geringere Absätze

bei Geschäftskunden und die Weitergabe gesunkener Großhandelspreise. Die Stromabgabe ist somit deutlich gesunken. Die Gasabgabe entwickelte sich auf Vorjahresniveau.

Die enviaM-Gruppe ist Wegbereiter einer dynamischen, dekarbonisierten Energiewelt. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unsere Investitionen, vor allem ins Stromnetz, erneut stark gesteigert. Schwerpunkte waren dabei Wachstumsinvestitionen in die Smartifizierung und fortlaufende Erhöhung der Netzanlagen sowie deutlich gestiegene Investitionen in unsere IT-Systeme. In diesem Zusammenhang steigt auch der Bedarf an qualifizierten

Fachkräften. Die Anzahl unserer Mitarbeitenden und Auszubildenden ist im Geschäftsjahr 2024 auf deutlich mehr als 4000 gestiegen. Darüber hinaus reduzieren wir kontinuierlich unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Durch verschiedene Maßnahmen im Netz, den Vertrieb, der Erzeugung sowie an unseren Standorten und Fahrzeugen ist es uns gelungen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr weiter zu senken.

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir von einem stabilen Kerngeschäft aus und investieren weiterhin kräftig in die Energiewende.



\* Ab 2024 wird die Gesamtbelegschaft abgebildet.

**-75 %**  
**CO<sub>2</sub>-REDUKTION**  
 bis 2030

**-100 %**  
**CO<sub>2</sub>-REDUKTION**  
 bis 2040



## NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

## Wir als enviaM-Gruppe übernehmen Verantwortung für die Energiezukunft

### Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Wir als enviaM-Gruppe gestalten die Energiewelt von morgen. Durch den Betrieb intelligenter und leistungsfähiger Netze schaffen wir die Grundlage für eine dezentrale Energieerzeugung und gewährleisten so die regionale Versorgungssicherheit.

Als aktiver Teil einer Gesamtlösung sind wir von der Erzeugung bis zum Verbrauch in der gesamten Energiewertschöpfungskette tätig. Durch den kontinuierlichen Ausbau grüner Erzeugung bieten wir unseren Kunden einfache und nachhaltige Lösungen.

Mit klaren Klimazielen wie der Reduktion unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen um 75 Prozent bis 2030 und der vollständigen Klimaneutralität bis 2040 verfolgen wir als enviaM-Gruppe konsequent unsere Nachhaltigkeitsstrategie und tragen so zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung in der Region bei.

### Nachhaltigkeit ist für die enviaM-Gruppe mehr als CO<sub>2</sub>

#### Schwerpunkte und Erfolge in 2024:

- Klima und Naturschutz:** CO<sub>2</sub>-Reduktion, Dekarbonisierung, Erneuerbare Energien, nachhaltige Produkte und Naturschutz
  - Reduzierung CO<sub>2</sub>-Fußabdruck: -19 Prozent
  - 23 aktive PV-Anlagen an enviaM-Standorten
  - 70 Prozent elektrische Poolfahrzeuge für Mitarbeitende
  - 426 Millionen Euro in Netzausbau investiert, 1000 digitale Ortsnetzstationen, 111 111 Erneuerbare-Energien-Anlagen im Netzgebiet eingeweiht
  - 400 Hektar in das Ökologische Trassenmanagement übernommen
  - erster Dynamischer Stromtarif eingeführt
  - 50 Prozent der Kunden beziehen Ökostrom
- Soziale Verantwortung:** Sicherheit, Gesundheit, Entwicklung und Chancengleichheit aller Mitarbeitenden
  - über 70 Prozent Ersthelferquote
  - enviaM-Jugendbeirat etabliert
  - 2300 Stunden ehrenamtliches Engagement unserer Mitarbeitenden
  - 95 Mitarbeitende-vor-Ort Projekte für unsere Region
  - Nachhaltigkeit ist Teil der Mitarbeitendenbefragungen
  - erster Nachhaltigkeitstag für alle Mitarbeitenden durchgeführt
- Nachhaltige Unternehmensführung:** Implementierung von Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen und Investitionsentscheidungen
  - über 90 Prozent der Investitionen sind nachhaltig (EU-Taxonomie)
  - Ausbau des jährlichen und unterjährigen Nachhaltigkeitsreportings
  - Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen abgebildet
  - zentralen Menschenrechtsbeauftragten zur Überwachung der Lieferkette benannt

Alle Informationen und Projekte unter [www.enviaM-gruppe.de/nachhaltigkeit](http://www.enviaM-gruppe.de/nachhaltigkeit)

## ENERGIEPOLITIK

# Neue Chancen nutzen

## Letzte Gesetzesvorhaben der Ampel verabschiedet

Noch kurz vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 verabschiedete der Bundestag letzte energiepolitische Gesetzesvorhaben der Ampel-Regierung. So trat – als Minimalkonsens – eine „kleine“ EnWG-Novelle in Kraft, die vor allem die „Vermeidung von temporären Erzeugungsüberschüssen“ zum Ziel hat, u. a. durch eine PV-Spitzenkappung auf 60 Prozent. Darüber hinaus entfällt künftig die Vergütung bei negativen Preisen und (Neu-)Anlagen ab einer Leistung von 7 kW sollen künftig steuerbar werden. Daneben passierte auch die Verlängerung der KWKG-Förderung über das Jahr 2026 hinaus den Bundestag sowie die Umsetzung des EU-ETS2 in deutsches Recht. Das bedeutet, dass künftig auch der Gebäude- sowie der Verkehrssektor in den europäischen CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel einbezogen sind.

### Mission nicht (ganz) erfüllt!

Das vorzeitige Ende der einstigen „Fortschrittskoalition“ führte aber auch dazu, dass wesentliche Gesetzgebungsverfahren im Energiebereich gestoppt wurden und nun aufgrund des Diskontinuitätsprinzips von der Nachfolgeregierung völlig neu eingebracht werden müssen. Allen voran das Kraftwerksicherheitsgesetz, das dringend einer Umsetzung bedarf. Im Vordergrund steht hier die Ausschreibung neuer Gaskraftwerke, die bereits H<sub>2</sub>-ready sind und im Rahmen der Transformation auf Wasserstoff umgestellt werden können. Ohne die gesetzliche Grundlage fehlen die Planungs- und Investitionssicherheit für diesen wesentlichen Eckpfeiler der Energiewende. In „Warteposition“ befinden sich aber noch weitere wichtige Vorhaben, z. B. der Zuschuss zu den Netzentgelten der Übertragungsnetzbetreiber, das Solarpaket II, das Wasserstoffbeschleunigungsgesetz oder das KRITIS-Dachgesetz, das den Schutz der kritischen Infrastruktur – wie etwa Anlagen zur Energieversorgung – an europäischen Vorgaben ausrichtet.

Dirk Sattur, ehemaliger Technischer Geschäftsführer der MITNETZ STROM (oben), und Dr. Stephan Louis, Vorsitzender des Vorstandes und Vorstand Finanzen (unten), in Diskussion auf den Podien der Konferenz zur Infrastrukturentwicklung des BDEW Mitteldeutschland in Cottbus im Februar 2025

## Energiewende ist Voraussetzung für Strukturwandel

Sämtliche Parteien der parlamentarischen Mitte halten in ihren Programmen am Transformationspfad fest – die Energiewende wird nicht infrage gestellt. Energiepolitik wird aber unter neuen weltpolitischen Rahmenbedingungen stattfinden müssen – bei allen Unwägbarkeiten, die durch die neue US-Administration und der weiteren Entwicklung im Nahen Osten entstanden sind.

Um die Energiewende zum Erfolg zu führen und damit auch die Chancen für die Standorte in den Transformationsgebieten nicht nur in Ostdeutschland zu nutzen, sind weitere politische Weichenstellungen nötig. Denn: Der Strukturwandel und die Transformation hängen in Mitteldeutschland entscheidend von einer gelingenden Energiewende ab!



## Kurskorrektur bei der Energiewende notwendig – unsere Forderungen an die Bundespolitik

### Grüne Energie nutzen statt abregeln

- » Anreize für netzdienliche Anschlüsse von Verbrauchern (Lastkomponente Ost)
- » Netzdienliche Anlagen und Speicher

### Energiekosten für Verbraucher senken

- » Stromsteuer absenken
- » Zuschüsse zu den ÜNB-Netzentgelten
- » Keine Aufteilung in Stromgebotszonen

### Kosteneffizienz steigern

- » Freileitungsvorrang einführen

### Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen

- » Vereinfachte Verfahren für Ersatzneubau
- » Genehmigungsfreiheit für kleinere Maßnahmen
- » Gemeinsame Datenbasis
- » Längere Gültigkeit von Kartierungsergebnissen
- » Materielle Präklusion

### EE- und Netzausbau synchronisieren

- » Redispatch-Vorbehalt
- » Baukostenzuschuss für Einspeiser

## Erfolgskurs der Energiewende braucht Anpassungen

Eine wirtschaftlich attraktive und sichere Versorgung mit grüner Energie ist ein entscheidender Standortvorteil für bestehende und künftige Ansiedlungen von Unternehmen in unserem Versorgungsgebiet. Insbesondere Investitionen in die Netzinfrastruktur bedürfen sicherer Rahmenbedingungen. Ziel sollte sein, grüne Energien schneller in die Netze zu integrieren und stärker nutzen zu können, statt abregeln zu müssen, und dadurch auch die Verbraucher zu entlasten.

Netzausbau ist vor allem deswegen notwendig, weil er bislang kaum mit dem EE-Ausbau synchronisiert war. Die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren muss daher oberste Priorität haben. In einzelnen Regionen steht der Einspeisung von grünem Strom zu wenig Last gegenüber. Daher sollten Anreize für netzdienliche Anschlüsse von industriellen Verbrauchern geschaffen werden (Lastkomponente Ost). Netzausbau und auch Redispatch können dadurch verringert werden. Ebenso notwendig wäre ein Redispatchvorbehalt: Neue Stromerzeugungsanlagen, die sich bewusst an eine bereits engpassbehaftete Trasse anschließen, erhalten bis zum erfolgten Netzausbau bei Abregelung keinen Ausgleich. Zudem sollte die Netzdienlichkeit von Batteriespeichern angereizt werden.

## Finanzierung der Transformation hängt von der Regulierung ab!

Ein Regulierungsrahmen, der Investitionen fördert und nicht bremst, ist entscheidend für den Erfolg der Energiewende. Im laufenden Verfahren einer Neuordnung der Anreizregulierung durch die BNetzA (NEST-Prozess) müssen daher noch entscheidende Weichenstellungen im Sinne der Verteilnetzbetreiber getroffen werden. So ist eine Eigenkapitalverzinsung auf international wettbewerbsfähigem Niveau unerlässlich, um die Energiewende zu bewältigen.

Die angedachte Periodenverkürzung ab der 6. Regulierungsperiode auf drei Jahre bedeutet unnötigen bürokratischen Aufwand – die Dauer der Perioden muss bei fünf Jahren bleiben. Zudem muss die generelle Produktivitätsvorgabe Xgen abgeschafft oder zumindest ausgesetzt werden und der Inflationsausgleich unmittelbar in der Regulierungsperiode erfolgen. Und: Die Redispatchkosten gehören nicht ins Benchmark! Sie sind nicht kalkulierbar und würden zu einer zusätzlichen Belastung von Netzbetreibern führen, die bei der Energiewende ganz vorne stehen.

## NETZ

# MITNETZ STROM: Schlüsselakteur der Energiewende

Durch den Ausbau intelligenter Netztechnologien und die verstärkte Integration erneuerbarer Energien wird das Unternehmen zur treibenden Kraft für eine nachhaltige Energiezukunft in Ostdeutschland.

## INTERVIEW



Lutz Eckenroth,  
technischer Geschäftsführer  
MITNETZ STROM

Seit dem 1. März 2025 ist Lutz Eckenroth neuer technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM. Sein Vorgänger, Dirk Sattur, wechselte im April als Vorstand zur Badenova nach Freiburg.

**Herr Eckenroth, welche Schwerpunkte setzen Sie zu Beginn Ihrer neuen Rolle bei MITNETZ STROM?**

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit meinem Team die Netze zu modernisieren, die Energiewende aktiv zu gestalten und MITNETZ als innovativen und zuverlässigen Netzbetreiber weiter zu etablieren.

**Was hat Sie an der technischen Führung besonders gereizt?**

Als Techniker freue ich mich darauf, intensiv mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zusammenzuarbeiten, die Herausforderungen und Chancen der Netztechnik zu verstehen und Lösungen zu entwickeln.

**Welche Rolle spielt MITNETZ STROM für die Region?**

MITNETZ STROM spielt eine Schlüsselrolle in der Energiewende in Ostdeutschland. Wir sind nicht nur für die Infrastruktur verantwortlich, sondern auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Netze.

## MITNETZ STROM setzt weiterhin auf Wachstum

Die erneuerbaren Energien im Versorgungsgebiet von MITNETZ STROM erlebten auch 2024 einen kräftigen Anstieg. Die Zahl der angeschlossenen EE-Anlagen stieg um fast 30 Prozent, während die installierte Leistung einen neuen Rekordwert von über 12 200 Megawatt erreichte.

In den letzten zehn Jahren haben sich die Leistung nahezu verdoppelt und die Zahl der Anlagen fast verdreifacht. Mit einem Anteil von 113 Prozent am Letztverbraucherabsatz liegt MITNETZ STROM weit über dem bundesweiten Durchschnitt.

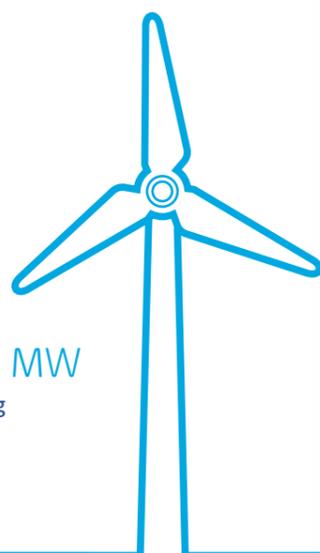
**2023**  
110 000 Erneuerbare-Energien-Anlagen  
11 300 MW installierte Leistung

**2024**  
143 000 Erneuerbare-Energien-Anlagen

12 200 MW installierte Leistung



Zahlen sind gerundet



Vergangenes Jahr ist die Zahl der Eingriffe im Stromnetz der MITNETZ STROM gesunken. Die Netzeingriffe erfolgen im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Redispatchings, um Netzüberlastungen zu vermeiden.



## Zahl der Stromnetzeingriffe gesunken

## Netzeingriffe und abgeregelte Einspeisemenge 2024 gesenkt

Im Jahr 2024 konnte MITNETZ STROM die Zahl der Netzeingriffe bei der Einspeisung erneuerbarer Energien leicht verringern.

Mit 1277 Eingriffen lag die Zahl unter dem Vorjahreswert von 1395. Der Rückgang ist vor allem auf die kontinuierliche Verbesserung und Modernisierung des Stromnetzes zurückzuführen. Dennoch bleibt die Zunahme der erneuerbaren Einspeisung eine Herausforderung: An Tagen mit starker Sonneneinstrahlung oder viel Wind müssen Überschüsse weiterhin abgeregelt werden, um Netzüberlastungen zu vermeiden. Die abgeregelte Menge fiel jedoch mit 182 GWh deutlich niedriger aus als 2023 (413 GWh). Auch die Zahl der Tage mit Lastflussumkehr stieg.

Dirk Sattur, ehemaliger technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM, betont, dass weiterführende Maßnahmen wie eine Beschleunigung der Netzausbau-Genehmigungen und Anreize für Stromspeicher notwendig sind, um diese Eingriffe langfristig weiter zu reduzieren.

Digitale Ortsnetzstationen liefern wichtige Daten für mehr Steuerbarkeit und Transparenz im Stromnetz

## 50 000 intelligente Messsysteme bei MITNETZ STROM

MITNETZ STROM hat einen wichtigen Meilenstein erreicht und das 50 000. intelligente Messsystem (iMSys) erfolgreich angeschlossen. Dieser Schritt unterstreicht den Fortschritt bei der Smartifizierung des Stromnetzes und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende.

Bis 2032 sollen insgesamt 170 000 iMSys in Betrieb genommen werden. Diese modernen Messsysteme ermöglichen nicht nur die Fernübertragung von Zählerständen, sondern bieten auch die Möglichkeit, Verbrauchseinrichtungen wie Wallboxen oder Wärmepumpen im Bedarfsfall zu steuern, um Netzüberlastungen zu vermeiden. „Wir sind auf einem sehr guten Weg, die gesetzlich vorgegebenen Ziele zu erreichen“, so Dirk Sattur, ehemaliger technischer Geschäftsführer von MITNETZ STROM.



# Wegbereiter für zukunftsfähige Kommunen

Mit maßgeschneiderter Unterstützung für Kommunen und zahlreichen Förderprojekten setzt enviaM Maßstäbe in der nachhaltigen Energieversorgung und stärkt die Region nachhaltig.

## 148 Energiesparprojekte durch enviaM und MITGAS gefördert

enviaM und MITGAS unterstützten 2024 mit ihrem „Fonds Energieeffizienz Kommunen“ (FEK) kommunale Energiesparprojekte. Insgesamt 480 000 Euro standen für 148 Projekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen zur Verfügung. Durch diese Förderungen konnten rund 948 000 Kilowattstunden Strom und Gas sowie 472 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Seit 2007 haben enviaM und MITGAS bereits mehr als 2500 Projekte mit insgesamt 6 Millionen Euro unterstützt und so erheblich zur Reduzierung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen beigetragen.

Region Südsachsen  
14.05.2025  
Wappensaal im Rathaus,  
Waldheim

### Einblicke und Austausch für Kommunen

enviaM und MITGAS laden regelmäßig zum „Tag der Kommune“ ein, bei dem Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie Verwaltungsmitarbeitende zu energiewirtschaftlichen Themen und Energiepolitik informiert werden.

Region Westsachsen  
21.05.2025  
Krostitzer Brauerei,  
Krostitz

Region Brandenburg  
25.06.2025  
Besucherbergwerk F60,  
Lichterfeld-Schacksdorf

Region Sachsen-Anhalt  
18.06.2025  
Schloss Köthen

## INTERVIEW

Karolin Säger hat am 1. Februar 2025 die Leitung des Bereiches Kommunalbetreuung in der enviaM-Gruppe übernommen. Die 37-Jährige war zuletzt 15 Jahre in der MITNETZ STROM und MITNETZ GAS in verschiedenen Führungsaufgaben tätig.



Karolin Säger,  
Leitung Kommunalbetreuung  
enviaM-Gruppe

### Frau Säger, was möchten Sie in Ihrer neuen Rolle erreichen?

Ich möchte die Zusammenarbeit mit unseren Kommunen weiter intensivieren. Dabei ist es mir wichtig, die Bedürfnisse der Kommunen zu verstehen und maßgeschneiderte Konzepte für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

### Was reizt Sie an der Aufgabe?

Die Möglichkeit, aktiv die Energiewende vor Ort mitzugestalten und gemeinsam mit unseren Kommunen innovative Ansätze zu

erarbeiten, ist eine spannende Herausforderung. Ich freue mich darauf, diese Partnerschaften weiter zu stärken.

### Wie helfen Ihnen Ihre bisherigen Erfahrungen bei MITNETZ STROM?

Meine bisherigen Erfahrungen in der Netzregion Westsachsen und anderen Abteilungen geben mir ein fundiertes Verständnis für die Bedürfnisse der Kommunen und die Anforderungen der Energiewende. Diese Kenntnisse möchte ich nun gezielt einbringen, um die Kommunalbetreuung weiterzuentwickeln.

# envia THERM startet 2025 durch

Geschäftsführer Matthias Kunath, Holger Linke und Arne Schulte erläutern, wie das Unternehmen die Energiewende vorantreiben und innovative Lösungen für Kommunen und Unternehmen entwickeln möchte.

Matthias Kunath, Sie haben Anfang 2025 den Geschäftsbereich Vertrieb und Erneuerbare Energien übernommen. Welches Ziel haben Sie sich gesetzt?

**Matthias Kunath:** Mein Ziel ist es, envia THERM als den führenden Partner für innovative und ganzheitliche Wärme- und Energielösungen zu positionieren – insbesondere im Bereich der Sektorenkopplung mit grüner Energie. Wir wollen Unternehmen und Kommunen dabei unterstützen, ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Ein gutes Beispiel für diese Ausrichtung ist unser Projekt Solarpark Auenhain in Marktleeburg. Zudem planen wir für 2025 den Baubeginn von Solarparks in Frankenberg und Audenhain.

Holger Linke, der Bereich Technik und Betrieb wird weiterhin unter Ihrer Leitung stehen. Wie sehen Ihre wichtigsten Ziele aus, insbesondere in der Dekarbonisierung der Fernwärme?

**Holger Linke:** Die Dekarbonisierung unserer Fernwärmestandorte ist ein zentrales Anliegen. Ein Beispiel für unsere Bemühungen ist der geplante Umbau des Heizkraftwerks in Vetschau, wo wir den Braunkohlestaubkessel durch einen Biomassekessel ersetzen werden. In diesem Kessel sollen zukünftig Holzhackschnittel aus der regionalen Forstwirtschaft verbrannt werden. Dieser Schritt wird ab diesem Jahr realisiert. Darüber hinaus arbeiten wir daran, alle unsere Fernwärmanlagen langfristig umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten.

Arne Schulte, Sie übernehmen den Bereich Finanzen, Strategie und Kundenservice. Was ist Ihr Schwerpunkt und wie wird sich die Ausrichtung auf die Kunden ändern?

**Arne Schulte:** Mein Schwerpunkt liegt auf der wirtschaftlich erfolgreichen Vernetzung von bestehenden und neuen Anlagen zu regionalen Energielösungen. Diese Lösungen umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, die Energieversorgung lokal zu gestalten. Dabei bleibt die Kundenzentrierung für uns ein zentrales Thema. Wir wollen für unsere Kunden maßgeschneiderte Lösungen entwickeln, die für sie nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich attraktiv sind.



v.l.n.r.: Holger Linke, Arne Schulte, Matthias Kunath

Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit den Kommunen bei der Weiterentwicklung von envia THERM?

**Matthias Kunath:** Wir wollen nicht nur Projekte umsetzen, sondern auch als langfristiger Partner für die Kommunen da sein und uns eng mit den Kommunen abstimmen. Das betrifft sowohl kleine als auch große Initiativen, von Windparks bis hin zu Wärme-lösungen.

Wie sehen Sie die zukünftige Rolle von envia THERM in der Energiewende?

**Holger Linke:** envia THERM wird eine Schlüsselrolle bei der Energiewende spielen, insbesondere in der Region Ostdeutschland. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Expertise und unserer regionalen Vernetzung als starker Partner für eine nachhaltige Zukunft agieren werden.

Zum Schluss: Was ist Ihre Vision für envia THERM in den kommenden Jahren?

**Arne Schulte:** Wir wollen weiterhin innovative und wirtschaftlich erfolgreiche Lösungen bieten, die den Kunden helfen, ihre Energiekosten zu optimieren und gleichzeitig einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Vielen Dank.



25 Jahre Wachstum und Innovation: envia TEL feiert in diesem Jahr Jubiläum

envia TEL

## Mit Highspeed und Innovation in Richtung Zukunft

Seit 25 Jahren treibt envia TEL die Digitalisierung in Mitteldeutschland voran. Unverändert ist die Motivation, die Kunden mit optimalen Lösungen und Produkten für eine dynamische, digitale Welt zu versorgen.



### Highspeed-Internet für die Region

Im Oktober und November 2024 wurden die Glasfasernetze von Zwenkau, Pegau und Elstertrebnitz im Landkreis Leipzig in Betrieb genommen. Dafür hat envia TEL in den drei Orten insgesamt 145 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 36 Millionen Euro eigenwirtschaftlich investiert. Mehr als 12 000 privaten Haushalten und Firmen steht nun Glasfaserinternet mit Bandbreiten bis 1000 Megabit pro Sekunde zur Verfügung. Im April 2025 startete mit einem symbolischen Spatenstich der Glasfaserausbau in Markranstädt im Landkreis Leipzig – die nunmehr zehnte Kommune, die envia TEL eigenwirtschaftlich erschließt. In den kommenden Monaten werden dort für mehr als 9200 Haushalte und Firmen rund 165 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 25 Millionen Euro investiert.



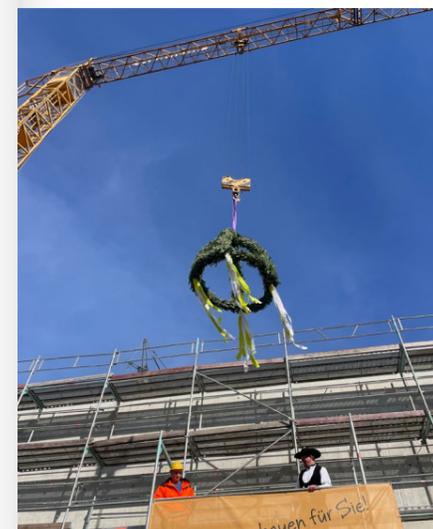
Highspeed-Internet für die Kulturhauptstadt Chemnitz (links) und den SemperOpernball (rechts)

Im geförderten Ausbauprojekt im Erzgebirgskreis sind die Bauarbeiten in zwei von drei Clustern in der ersten Jahreshälfte 2024 gestartet und verlaufen planmäßig. Ein Ausbacluster wurde bedingt durch die Insolvenz eines Baudienstleisters in enger Abstimmung mit dem Landkreis und Fördermittelgeber in die Folgejahre verschoben. In diesem Cluster ist die Neuvergabe an drei Baudienstleister erfolgt. Die Aufnahme der Planung startet im zweiten Quartal 2025.

Seit mehreren Jahren unterstützt envia TEL die TV-Übertragungen großer Veranstaltungen im Freistaat mit Highspeed-Internet. So auch im Januar 2025 die Live-Übertragung der Eröffnungsfeier zur Kulturhauptstadt Chemnitz und im Februar 2025 die Live-Übertragung des traditionsreichen SemperOpernballs für den MDR.

### Datacentergeschäft expandiert weiter

Im Herbst 2024 erfolgte vorfristig der Baustart zur Kapazitätserweiterung im Datacenter Leipzig 2. Treiber der bisherigen hohen Auslastung ist die Ansiedlung des Internetknotens DE-CIX Leipzig seit 2022. Auf 1000 Quadratmetern Fläche wird nun eine hochsichere Umgebung für weitere 20 000 Server geschaffen. Die Fertigstellung im dritten Bauabschnitt ist im Sommer 2025 geplant, der vierte Bauabschnitt soll 2026 in Betrieb gehen.



Auch bundesweit sind wir auf Wachstumskurs. In Sehnde bei Hannover errichten die Avacon Data Center GmbH, an der envia TEL 49 Prozent Anteile hält, und der Mehrheitsgesellschafter Avacon Connect GmbH ein 2000 Quadratmeter großes Hochleistungsrechenzentrum. Das Richtfest fand am 5. März 2025 statt. Ab Juli 2025 stehen den Kunden zusammen mit dem Datacenter Campus Leipzig erstmals georedundante Produkte zur Verfügung.

Richtfest für das Datacenter Hannover

### Cyber-Angriffe: Gut gerüstet für den Ernstfall



Cyberschutz mit höchsten Sicherheitsstandards ist wichtiger denn je. Daher hat envia TEL ihr Security-Portfolio erweitert. Mit dem CyberRisikoCheck gemäß DIN SPEC 27076 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und im Risikodialog bietet envia TEL Geschäftskunden Beratungsleistungen im Bereich Cybersicherheit. Der CyberRisikoCheck ist ein standardisiertes Interview zur Bewertung der IT-Sicherheit von kleinen Unternehmen, der Risiken identifiziert und konkrete Handlungsempfehlungen bietet. Der Risikodialog richtet sich insbesondere an Kommunen, aber auch an kleinere und mittlere Unternehmen, um durch einen strukturierten Dialog und die Analyse unternehmenskritischer Prozesse IT-Abhängigkeiten und Schwachstellen zu identifizieren und eine Bewertung der IT-Sicherheitslage vorzunehmen.

envia TEL bietet zudem einen IT-Stammtisch für Kommunen an. Hier haben Vertreter der Stadt- und Gemeindeverwaltungen die Möglichkeit, sich untereinander und mit envia TEL über Wissen, Erfahrungen und Best Practice auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zur Verbesserung der Cybersicherheit zu erarbeiten. Der nächste IT-Stammtisch für Kommunen ist Ende 2025 geplant.

ENGAGEMENT

# Engagiert. Direkt. Vor Ort.

Die enviaM-Gruppe hat auch 2024 wieder zahlreiche Initiativen unterstützt – mit einer klaren Ausrichtung auf regionale Projekte und Nachwuchsförderung.

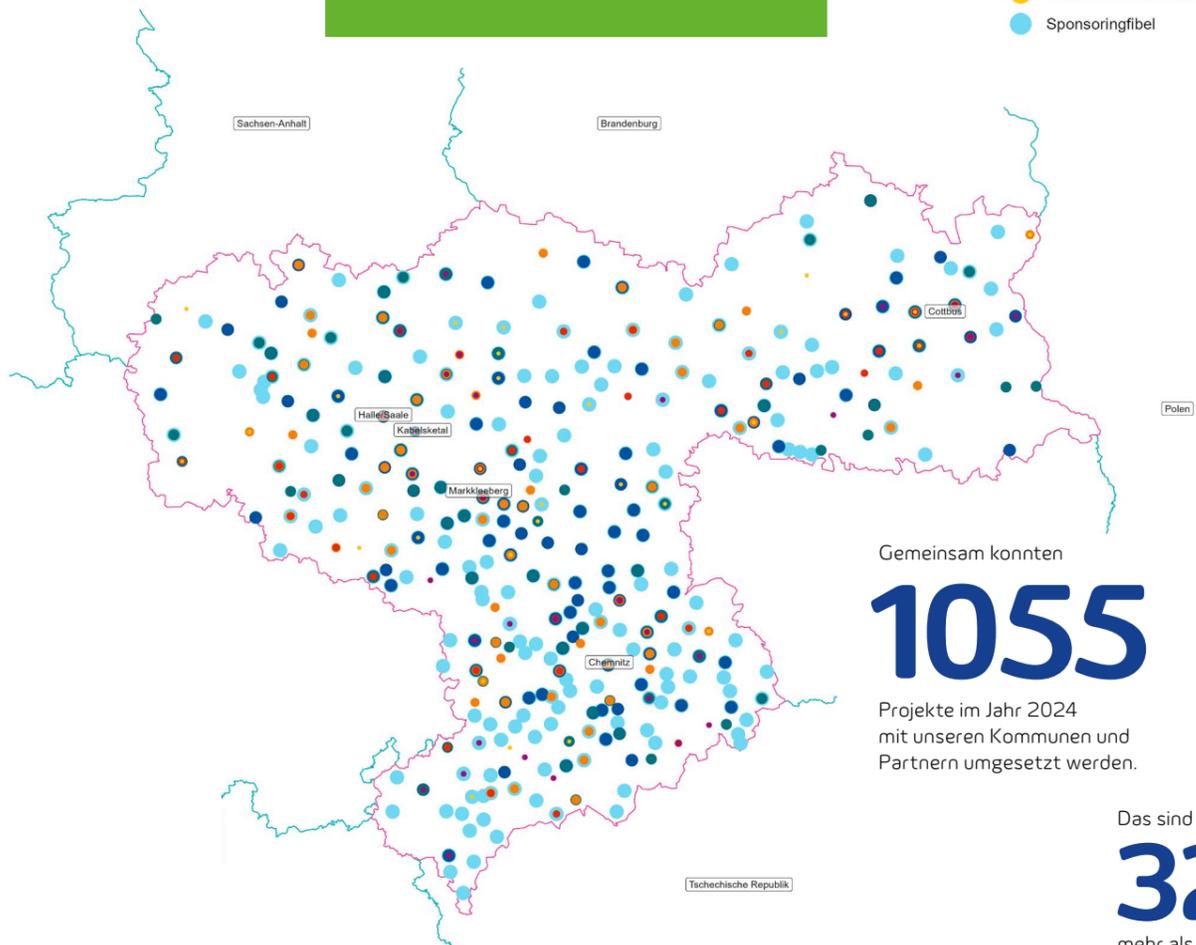
Insgesamt gab es 1055 Engagements, davon 79 Trikotaktionen und 45 Graffiti-Projekte. Besonders gefeiert wurden die Espiraten Crimmitschau und der Mitteldeutsche Basketball Club als Pokalsieger 2024. Beim E-Sport-Event Caggtus konnte die enviaM-Gruppe ebenfalls glänzen.

Im Bildungsbereich haben über 5000 Schülerinnen und Schüler an Projekten wie „Natur zum Anfassen“ und „Fabmobil“ teilgenommen. Auch das neue Projekt „diggies“ zur Fake-News-Bekämpfung startete erfolgreich. Dank des engagierten Teams wurden 97 Projekte umgesetzt – ein weiteres starkes Jahr für enviaM.

Starke Projekte und tolle Erfolge

(Stand Februar 2025)

- Kunst/Kultur
- Sport
- Bildung/Wissenschaft
- Soziales/Sonstiges
- Wirtschaft/Gesellschaft
- Natur/Umwelt/Nachhaltigkeit
- Sponsoringfibel



Gemeinsam konnten **1055** Projekte im Jahr 2024 mit unseren Kommunen und Partnern umgesetzt werden.

Das sind **32** mehr als im Vorjahr.



Wissensvermittlung bei der Makers United mit der App „Energiewissen“

## Energie für Chemnitz – enviaM bringt Kultur und Innovation auf die Bühne

Chemnitz ist 2025 Kulturhauptstadt Europas – und die enviaM-Gruppe ist mittendrin! Sie unterstützt eine Vielzahl an spannenden Projekten und Veranstaltungen, die das Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Vom 19. bis 22. Juni 2025 präsentieren junge Tüftler beim Festival Makers United ihre kreativen Ideen. In der Chemnitzer Stadthalle können Besucher in die Welt der Zukunftstechnologien eintauchen, mitreißende Experimente erleben und alles rund um nachhaltige Energie erfahren.

Der Städtewettbewerb bringt von Mai bis Oktober wieder Teilnehmer aus verschiedenen Kommunen auf die Fahrräder – für den guten Zweck! Die „erradelten“ Kilometer werden in wertvolle Geldspenden umgewandelt, die direkt in gemeinnützige Projekte fließen. Am 6. September 2025 macht der Wettbewerb in der Kulturhauptstadt Chemnitz halt.



Mit dem Städtewettbewerb unterstützen wir seit 21 Jahren erfolgreich lokale Vereine: Auch 2025 wird wieder kräftig in die Pedale getreten



**enviaM MUSIK AUS KOMMUNEN – Landeswettbewerbe**  
 Sachsen-Anhalt: 23.05.2025 in Hohenmölsen  
 Sachsen: 20.06.2025 in Markkleeberg  
 Brandenburg: 21.06.2025 in Lübben (Spreewald)



Der Wettbewerb enviaM MUSIK AUS KOMMUNEN für junge Musikerinnen und Musiker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg begeistert auch 2025 mit Landeswettbewerben und einem großartigen Finale in der Chemnitzer Oper am 22. November. Hier ist der Auftritt der Nachwuchstalente garantiert ein unvergessliches Erlebnis!

Auch die besten Nachwuchsbands aus der Region dürfen sich auf spannende Auftritte beim enviaM Bandcontest BANDS ON STAGE freuen. Mit tollen Preisen und einmaligen Coaching-Möglichkeiten warten hier viele Chancen auf die Musiker der Zukunft.



enviaM – BANDS ON STAGE

Mit diesen und zahlreichen weiteren Aktionen trägt enviaM dazu bei, Chemnitz und die Region zu einer Bühne für Innovation, Kultur und Energie zu machen. Sie lädt alle ein, die Kulturhauptstadt 2025 gemeinsam zu erleben und sich von den zahlreichen Projekten inspirieren zu lassen.



## Chemnitz wird zum Mittelpunkt der Musikszene!

Als Unternehmen mit Hauptsitz in Chemnitz ist es für die enviaM-Gruppe eine Herzensangelegenheit, die Kulturhauptstadt Europas 2025 aktiv mitzugestalten.

Deshalb bringt enviaM zum Power Open Air zwei absolute Highlights auf die Bühne: ca. 13 Uhr DIKKA, der mit seinen

fröhlichen Rhythmen und positiven Botschaften die Menge zum Tanzen bringt, und ca. 20 Uhr Wincent Weiss, dessen gefühlvolle Pop-Hits für unvergessliche Momente sorgen.

Wir freuen uns auf einen Tag voller Musik, Emotionen und purem Sommerfeeling – direkt in der Kulturhauptstadt 2025!

# POWER OPEN AIR

mit Wincent Weiss  
& DIKKA



30. August 2025 am Hauptstandort  
der enviaM-Gruppe in Chemnitz

© Mats Bohle

### Impressum

**Herausgeber:** envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, [www.enviaM-Gruppe.de](http://www.enviaM-Gruppe.de)

**Redaktion:** Catrin Glücksmann (v.i.S.d.P.), Kristin Schwabe, Unternehmenskommunikation und Politik

**Gestaltung:** Heimrich & Hannot GmbH, An der Frauenkirche 12, 01067 Dresden, [www.heimrich-hannot.de](http://www.heimrich-hannot.de)

**Bildnachweis:** enviaM, envia TEL, envia THERM, MITNETZ STROM, E.ON SE, BDEW Mitteldeutschland, Phil Dera, Thomas Goethe, zebra | group, Christian Kortüm, Michael Setzpfandt, Tyton, Unikumarketing

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH



Gedruckt auf Papier, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel FR/11/003.



[natureOffice.com/DE-591-2FVCC6R](http://natureOffice.com/DE-591-2FVCC6R)